



LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

32. Lichtblicke - Oktober 2026 - 29. Sonntag im Jahreskreis

18. Oktober 2026

Liebe Leserinnen und Leser,
mit dem Leitwort „Sei mutig
und stark“ (Jos 1,6) richtet
missio in diesem Jahr den
Blick auf die Menschen in Ma-
dagaskar. Der Inselstaat vor
der Südostküste Afrikas ist ge-
prägt von großer Armut, politi-
scher Instabilität und den Fol-
gen von Dürren und wieder-
kehrenden Zyklonen. Viele Men-
schen leben unter schwierigen
Bedingungen und haben nur
eingeschränkten Zugang zu Bil-
dung, Gesundheitsversorgung
und wirtschaftlicher Teilhabe.
Gerade in abgelegenen Regio-
nen ist die Kirche oft die einzi-
ge verlässliche Anlaufstelle. Sie
begleitet Familien, kümmert
sich um kranke und bedürftige
Menschen und setzt sich für
jene ein, die am Rand der Ge-
sellschaft stehen. Das Aktions-
plakat von missio Aachen zeigt
zwei Ordensschwestern aus der
Fischerpastoral in Morondava.
Mitten in einem Umfeld, in
dem viele Fischerfamilien trotz
harter Arbeit kaum von ihrem
Fang leben können, strahlen
die Schwestern Lebensfreude,
Hoffnung und Zuversicht aus.
Sie stehen beispielhaft für eine
Kirche, die den Menschen nahe
ist und aus dem Glauben her-
aus Verantwortung übernimmt.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben
mit seinem Segen begleiten!
Ihre

Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



Gedanke zum Evangelium



von Peter Heldt

Wer anderen eine Grube gräbt...

Der Evangelientext des heutigen Sonntags reiht sich ein in die Serie von Geschichten aus dem Matthäusevangelium, in denen die Gegnerschaft zwischen Hohepriestern und Pharisäern auf der einen Seite und Jesus auf der anderen bildreich ausgemalt wird.

Vorbild für das wiedergegebene Streitgespräch könnte das Sprichwort „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“ sein. Es leitet sich von einer alttestamentlichen Spruchweisheit ab, die sich im Buch Kohelet findet: „Wer eine Grube gräbt, der kann selbst hineinfallen“ (Koh 10,8). Der Prediger Kohelet gibt Ratschläge, wie man sein Leben gestalten soll, damit es gelingt. So warnt er beispielsweise vor der Gefahr, die darin liegt, dem anderen mutwillig zu schaden; nicht nur, weil ein solches Handeln moralisch schlecht ist, sondern weil man auch selbst in die gestellte Falle tappen kann – durch welche Umstände auch immer.

Die Popularität dieses Spruches war im alten Israel groß, er wird auch in den Psalmen 7,16 und 9,16 und im Buch der Sprichwörter 26,27 aufgegriffen.

Dazu kommt das im Dekalog vorgegebene Bilderverbot, gegen das ausgerechnet die sonst so „rechtgläubigen“ Pharisäer verstoßen, die römische Münzen mit dem in Rom vergöttlichten Kaiser bei sich haben. Dass die Gegner das und die Weisheit biblischer Texte missachteten, gibt sie der Lächerlichkeit preis. Tiefer kann man da wohl kaum fallen!

29. Sonntag im Jahreskreis

Wer Jesus fragt, riskiert, dass ihm mehr gesagt wird, als er wissen wollte. Hat der römische Kaiser das Recht, auch in Israel, in Gottes eigenem Land, die Kopfsteuer zu erheben? Jesus antwortet auf diese Frage, wie er es öfter tut, mit einer Aufforderung: Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! Das sind nur scheinbar zwei Forderungen; denn das ganze Gewicht liegt auf der zweiten. Nicht der Kaiser ist wichtig und nicht die Steuer, sondern der Anspruch Gottes.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 22, 15–21

In jener Zeit

15 kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen.

16 Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person.

17 Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?

18 Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich?

19 Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin.

20 Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das?

21 Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!



500_Münze_Augustus

Zur 1. Lesung

Im großen Spiel der Weltgeschichte ist der Perserkönig Kyrus eine Figur in der Hand Gottes. Gott gibt ihm Ehre und Macht. Im Jahr 538 v. Chr. erobert Kyrus Babel, und für Israel hat das babylonische Exil ein Ende. In scheinbar profanen Geschehnissen zeigt sich Gottes Hilfe für sein Volk.

Erste Lesung

Jes 45, 1.4–6

1 So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Kyrus: Ich habe ihn an seiner rechten Hand gefasst, um ihm Nationen zu unterwerfen; Könige entwaffne ich, um ihm Türen zu öffnen und kein Tor verschlossen zu halten:
4 Um meines Knechtes Jakob willen, um Israels, meines Erwählten, willen habe ich dich bei deinem Namen gerufen; ich habe dir einen Ehrentamen gegeben, ohne dass du mich

kanntest.

5 Ich bin der Herr und sonst niemand; außer mir gibt es keinen Gott. Ich habe dir den Gürtel angelegt, ohne dass du mich kanntest,

6 damit man vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang erkennt, dass es außer mir keinen Gott gibt. Ich bin der Herr und sonst niemand.

Aufarbeitung Tiefenbohrung in unserer Pfarrei



Seit April 2025 läuft im Bistum Hildesheim die Aufarbeitungsstudie H³ – „Hildesheim. Hinschauen. Handeln.“ Sie untersucht sexualisierte Gewalt in unserem Bistum von 1945 bis heute.

Das Forschungsteam aus Münster, Heidelberg und Rostock möchte sich dabei auch näher mit unserer Pfarrei in Wolfenbüttel beschäftigen.

Es interessiert sich dafür, wie Menschen hier den Umgang mit Macht und Missbrauch erleben und wie sie die Aufarbeitung einschätzen. Eingeladen sind alle Erwachsenen, Fachwissen braucht es dafür nicht. Vom 21. bis 23. Oktober ist das Team des Konsortiums für Gespräche vor Ort,

Termine sind aber auch zu anderen Zeiten möglich.

Wenn Sie Interesse haben, dem Konsortium Auskunft zu geben, melden Sie sich bei

Luisa Brandt
(wissenschaftliche Referentin)
Email: luisa.brandt@socles.de
Telefon: 06221 6599 156



©Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Glaubensgespräch für Frauen



Thema: „Steingedenken“
Verschoben ist nicht aufgehoben!
Am Mittwoch den 21. Oktober
um 15:00 Uhr im Roncallihaus
Herzliche Einladung!



Erntealtar in St. Joseph

Gremienwahlen im Bistum Hildesheim

7./ 8. November 2026

Bekanntgabe des Termins Aufforderung zur Wahl

Am 7./8. November 2026 werden die Gemeindegremien im Bistum Hildesheim neu gewählt. In unserer Pfarrei haben Sie an folgenden Terminen die Gelegenheit zur Wahl:

Samstag, 31. Oktober

vor und nach der Lichtfeier
um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus von Heiningen

Sonntag, 1. November

vor und nach der Messe
um 9.30 Uhr
im Gemeindehaus von St. Ansgar

vor und nach dem Gottesdienst
um 9.30 Uhr
im Gemeindehaus von St. Joseph

vor und nach der Messe
um 11.00 Uhr
im Roncallihaus in St. Petrus

Am Samstag, 7. November,

vor und nach der Messe
um 18.00 Uhr
im Begegnungshaus von Dorstadt

Am Sonntag, 8. November,

vor und nach der Messe
um 9.30 Uhr
im Gemeindehaus von St. Ansgar

Vor und nach der Messe
um 11.00 Uhr
im Roncallihaus von St. Petrus

Vor und nach dem Lobpreis
um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus von St. Joseph.



Wahlberechtigt für die Wahl sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind. Für den Kirchenvorstand müssen in unserer Pfarrei 12 Mitglieder gewählt werden. Für die Kirchortsräte von St. Ansgar und St. Petrus sollen jeweils 12 Mitglieder, für die Kirchortsräte von St. Joseph und Heiningen/ Dorstadt jeweils 8 Mitglieder gewählt werden. Auf Antrag werden Briefwahlunterlagen erteilt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.



Gottesdienstordnung vom 17. bis 25. Oktober 2026

29. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 17. Oktober

18.00 **St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier**

Sonntag, 18. Oktober

9.30 **St. Petrus**, Predigtgottesdienst
zum Heimattag des
Arbeitskreises Landeshut

9.30 **St. Joseph, Wort-Gottes-Feier**

11.00 **St. Petrus, Wort-Gottes-Feier**

Montag, 19. Oktober

Hl. Paul vom Kreuz

19.30 **St. Peter und Paul**, Taizégebet

Dienstag, 20. Oktober

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Mittwoch, 21. Oktober

8.45 **St. Petrus, Hl. Messe**

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Donnerstag, 22. Oktober

Hl. Johannes Paul II.

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Freitag, 23. Oktober

Hl. Johannes von Capestrano

12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

16.00 **Seniorenheim Schulwall**,
Gemeindegottesdienst

18.00 **St. Petrus, Hl. Messe**
für die Verstorbenen der letzten 3
Monate

18.00 **St. Peter und Paul**, Meditation

30. Sonntag im Jahreskreis

Missio-Kollekte (Weltmissionssonntag)

Samstag, 24. Oktober

15.00 **St. Petrus**, Trauung Grein

18.00 **St. Peter und Paul, Hl. Messe**

f. ++ *Helene und Stanislav Zielonka*
und ++ *Angehörige*

Sonntag, 25. Oktober

9.30 **St. Ansgar**, Familienmesse
mit anschl. Gemeindetreff

9.30 **St. Joseph, Wort-Gottes-Feier**

11.00 **St. Petrus, Hl. Messe** mit Taufe
f. ++ *Alexander Wallinger*
und *Beata Haas*

Unsere Kirchen

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a,
38302 Wolfenbüttel

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1, 38312 Heiningen
Hl. Kreuz
Harzstr. 49, 38312 Dorstadt

St. Joseph

Neue Str. 6, 38170 Schöppenstedt

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310

Montag: 9.30 - 12.00 Uhr

Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Friedhofsputz

Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 14 Uhr

Der Friedhofsausschuss lädt alle ein, beim Friedhofsputz zu helfen. Am 24. Oktober in der Zeit zwischen 10:00 und 14:00 Uhr sollen auf dem Friedhof Schinkelstraße kleinere und größere Gartenarbeiten erledigt werden. Wer Zeit und Lust hat, zu helfen, bringe bitte mit, was man bei Gartenarbeiten braucht: Scheren, Astscheren, Hacken und Harken, Akku--Scheren jeglicher Art, Unkrautste-

cher, Handschuhe, etc. Schubkarren und Gießkannen sind vorhanden. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

Der Friedhofsausschuss freut sich über jeden, der mitmacht. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 05331-920310).

Bei sehr schlechtem Wetter fällt der Friedhofsputz aus.



Friedhofsputz 2023

Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.de) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.de).

Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel

Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß

Verantwortlich: Christiane Kreiß

Auflage: 450 Exemplare

www.kath-kirche-wolfenbuettel.de